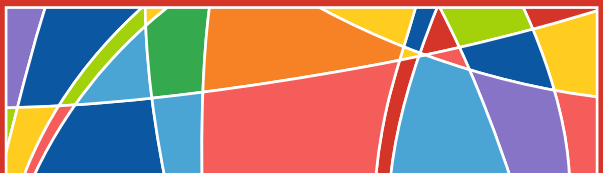
AKTION WARMES ESSEN

Evangelische Paulus-Kirchengemeinde

30 JAHRE

Festschrift zur Jubiläumsfeier 2023



30 Jahre „Aktion Warmes Essen“

Dies ist wirklich ein Grund zum Feiern!

Im Jahr 1993 hat Herr Pfarrer Wragge die Aktion in der Pauluskirche ins Leben gerufen. Dreimal wöchentlich erhalten seitdem Obdachlose und Bedürftige ein warmes Essen und werden seelsorgerlich betreut.

Dr. Bertram Morbach
Vorsitzender des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Paulusgemeinde

Das Projekt wurde jahrelang von Frau Mette vom Diakonischen Werk Steglitz-Zehlendorf mit viel Herzblut koordiniert. Ihr sei an dieser Stelle besonders gedankt!

Herzlichen Dank auch den vielen Spenderinnen und Spendern, die uns mit Geld und/oder Sachleistungen unterstützen sowie allen Freiwilligen, die über die Jahre die Essensausgabe sichern.

Seit fünf Jahren läuft unser Projekt in Kooperation mit der milaa gGmbH, einer Tochter des Evangelischen Diakonievereins Zehlendorf e. V., und wird von Schwester Heike Erpel geleitet. Die seelsorgerliche Betreuung erfolgt durch unsere Pfarrerin Dr. Donata Dörfel. Ein großes Dankeschön auch an sie und ihr Engagement.

Viele Jahre fand die Aktion nur in den Wintermonaten statt, seit über zwei Jahren erfolgt sie nun fast ganzjährig. Auch in der Coronazeit gelang es dem Team mit viel Engagement und Kreativität fast durchgängig den Betrieb zu sichern. Wir sind stolz, dass sich die Aktion als diakonisches und ökumenisches Projekt im Bezirk etabliert hat.

Es bleibt viel zu tun. Für die Zukunft wünschen wir uns Duschmöglichkeiten auch für unsere männlichen Gäste und neue Räumlichkeiten für die angeschlossene Kleiderkammer.

Lassen Sie es uns anpacken!

Liebe Freundinnen und Freunde der „Aktion Warmes Essen“

30 Jahre „Aktion Warmes Essen“ – es ist mir eine große Freude und Ehre, diesen besonderen Meilenstein mit Ihnen zu feiern.

Seit 1993 setzt sich die „Aktion Warmes Essen“ mit unermüdlichem Einsatz für diejenigen ein, die auf Hilfe angewiesen sind. Obdach- und Wohnungslose sowie von Altersarmut Betroffene finden dreimal die Woche einen Anlaufpunkt mitten in Zehlendorf.

All das wäre nicht möglich ohne die großartige Unterstützung eines jeden Einzelnen, seien es ehrenamtlich Helfende oder Spenderinnen und Spender. Sie alle sind die wahren Heldinnen und Helden hinter der „Aktion Warmes Essen“. Ihr Einsatz und Ihre Großzügigkeit machen den Unterschied und ermöglichen es, dass diese wertvolle Arbeit weitergeführt werden kann. Dankeschön!

An dieser Stelle danke ich auch der Paulus-Kirchengemeinde für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Die kommenden Jahre werden sicherlich neue Herausforderungen mit sich bringen, aber ich bin zuversichtlich, dass wir sie gemeinsam meistern werden.

Lassen Sie uns weiterhin mit Herz und Hand für diejenigen da sein, die unsere Hilfe brauchen und dabei ein Zeichen der Menschlichkeit setzen.

Jan Dreher
Geschäftsführer
milaa gGmbH

„milaa und Paulusgemeinde sind in diesem Winter Kooperationspartner für die „Aktion Warmes Essen“

– die Überschrift der Pressemitteilung zum Start der Aktion im Oktober 2018.

Die Paulusgemeinde hatte den Wunsch, das Projekt inhaltlich zu erweitern. Nach einigen Gesprächen und dem Beschluss des Gemeindekirchenrates wurde die milaa gGmbH als Partnerin ausgewählt, um ein besonderes Angebot umzusetzen: Die erste Suppenküche, die Geflüchtete organisieren. Die Projektleitung übernahm Schwester Heike Erpel, die zu dem Zeitpunkt noch als Ehrenamtskoordinatorin in der nicht weit entfernten Gemeinschaftsunterkunft am Ostpreußendamm arbeitete. Zusammen mit Mustalifa, die mit ihrer Familie aus dem Irak geflohen ist und Waffaa, die Syrien verlassen musste, wurde drei Mal die Woche gekocht. Das Essen war eine gelungene Mischung aus deutscher Hausmannskost und Heimatküche der Köchinnen. Im Interview sagte Mustalifa zu ihrer Motivation: „Deutschland hat uns viel gegeben. Wir möchten gerne etwas zurückgeben und denen helfen, die hier Hilfe brauchen“.

Aus der Idee, ein Zeichen für Solidarität und Integration zu setzen, wurde Realität. Davon überzeugte sich am 4. März 2019 auch der damalige Bischof Dr. Markus Dröge. Bei einem Besuch unterhielt er sich mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Köchinnen, um dann tatkräftig bei der Essensausgabe zu unterstützen.

Was macht die „Aktion Warmes Essen“ so besonders?“

Dass sie ein Kooperationsprojekt zwischen der evangelischen Paulusgemeinde in Zehlendorf und der milaa gGmbH ist? Dass die Aktion ihr 30-jähriges Jubiläum feiern kann? Nun, das Engagement einer Kirchengemeinde für Menschen in Not und Bedrängnis, gestützt durch die hauptamtlichen Strukturen einer Tochtergesellschaft des Evangelischen Diakonievereins ist als Ausfluss der christlichen Nächstenliebe weniger überraschend als beeindruckend.

Hier wird der Mensch als ganzheitliche Person wahrgenommen und entsprechend das Angebot auf ihn ausgerichtet.

Schon dreimal in der Woche ganzjährig warme Mahlzeiten auszugeben, bedeutet so viel mehr als nur die Abgabe von Lebensmitteln.

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ bringt als Sprichwort zum Ausdruck, dass auch die Möglichkeit zur Körperpflege von Frauen, der Zugriff auf eine Kleiderkammer sowie geistige Anregung an einem Büchertisch zu finden, nicht weniger wichtig sind, als die Nahrungsaufnahme. Und es geht eben nicht nur um grundlegende materielle Bedürfnisse, es ist auch die seelische Bedrängnis und der Verlust menschlicher Ansprechpartner dem hier – auf Wunsch – abgeholfen oder wenigstens Milderung zu Teil werden kann.

Die direkte persönliche Ansprache motiviert auch die betroffenen Menschen, seien sie wohnungslos oder einkommensschwach, sich einzubringen und mitzuhelfen.

Die Summe aus dem Selbstverständnis der Träger und den konkreten Hilfen macht seit dreißig Jahren die Besonderheit der „Aktion Warmes Essen“ aus.

So wenig sich die Gesellschaft darauf verlassen darf, Armut und Wohnungslosigkeit nur durch den Einsatz einzelner Akteure zu bekämpfen, so sehr wird das bürgerliche Engagement auf dem Fundament des christlichen Menschenbildes auch zukünftig zur Abdeckung der Leerstellen des Sozialstaates benötigt.

Deshalb verbinde ich den Dank an alle Beteiligten für die geleistete Arbeit und den kontinuierlichen Einsatz mit den besten Wünschen für die Fortsetzung ihres selbstgestellten Auftrages.

Cornelia Seibeld
Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

Begegnungsfläche der Kulturen und Religionen in der Ev. Paulus-Kirchengemeinde Zehlendorf

In der Saison von Anfang Oktober 2019 bis Ende März 2020 wurden montags, mittwochs und freitags im Saal der Paulus-Kirche Zehlendorf warme Mahlzeiten von den vielen ehrenamtlich Tätigen ausgegeben. Konzeptionell wurde die Idee des Vorjahres angepasst. Um Austausch und Begegnung zu fördern, waren bei der Essensausgabe neue Ehrenamtliche dabei, die aus der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete kamen. So entstand eine direkte Begegnungsfläche vor Ort. Gemeinde und milaa hatten zum Ziel, auf diese Weise Vorbehalte und möglichen Berührungsängsten auf allen Seiten entgegenzuwirken.

Die Aktion war weiterhin auf Unterstützung angewiesen, sowohl hinsichtlich ehrenamtlicher Tätigkeit, als auch finanzieller Unterstützung. Über die Jahre haben sich viele Spenderinnen und Spender als Dauerunterstützende erwiesen. Dazu kamen durch verschiedene Aktionen auch Einzelspenden, u. a. unterstützte die Botschaft der Vereinigten Arabischen Emirate die Aktion mit 3.000 Euro und später ebenso mit Sachspenden.

Unser Berlin lebt vom Miteinander

In einer von Vielfalt so stark geprägten Metropole wie Berlin kommt es besonders auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt an. Berlin ist umso stärker, je besser wir zusammenhalten und je mehr wir füreinander einstehen. Ich bin der festen Überzeugung: Unser Berlin lebt vom Miteinander, nicht vom Nebeneinander, erst recht nicht vom Gegeneinander.

Deshalb lebt Berlin auch von all jenen Menschen und Organisationen, die sich im Zeichen von Mitmenschlichkeit, gelebter Solidarität und Gemeinsinn für die Schwachen in unserer Gesellschaft engagieren.

Für dieses vorbildliche bürgerschaftliche Verantwortungsbewusstsein steht die „Aktion Warmes Essen“ der Paulusgemeinde Zehlendorf und der milaa gGmbH nun bereits seit 30 Jahren. Gemeinsam haben Sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in Not zu helfen und ihnen so vielleicht auch neue Hoffnung zu geben. Denn bei der Aktion geht es keineswegs nur um eine warme Mahlzeit, die dreimal pro Woche kostenlos an Bedürftige ausgegeben wird.

Es geht auch um ein offenes Ohr, um Wärme und Herzlichkeit. Von Armut betroffene Menschen aus ganz Berlin haben hier in den vergangenen drei Jahrzehnten menschliche Zuwendung, Unterstützung und vor allem auch Respekt erfahren.

Und das besonders Beeindruckende daran: Das Projekt wird hauptsächlich von Ehrenamtlichen getragen, die sich hier in ihrer Freizeit für ihre Mitmenschen engagieren oder die Aktion mit Spenden unterstützen.

Dieser bewundernswerte Einsatz hat jeden Respekt und jede Anerkennung verdient. Und er verdient vor allem ein großes Dankeschön. In diesem Sinne: Herzlichen Dank allen, die bei der „Aktion Warmes Essen“ mitmachen - insbesondere den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne deren oft schon langjähriges Engagement dieses Projekt kaum realisierbar wäre. Ich danke darüber hinaus allen Spenderinnen und Spendern sowie der milaa gGmbH und der Zehlendorfer Paulusgemeinde für die Organisation des Projekts.

Gemeinsam stehen Sie für ein Berlin, in dem die Menschen füreinander da sind und auch diejenigen in ihre Mitte nehmen, die auf besondere Zuwendung, Solidarität und Unterstützung angewiesen sind. Nochmals: Herzlichen Dank!

Ich gratuliere herzlich zum 30-jährigen Jubiläum Ihres Projekts und wünsche Ihnen allen alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Kai Wegner
Regierender Bürgermeister von Berlin

2020/2021

Essen ausgeben in Pandemiezeiten

„Von Ehrenamtlichen, Teilnehmenden sowie Spenderinnen und Spendern wurde ich fortwährend gefragt, ob wir weitermachen, und meine Antwort war immer die gleiche: ‚Solange wir kein ausdrückliches Verbot erhalten und keine Ausgangssperre verhängt wurde, bleiben wir für euch da.' Dafür waren uns die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr dankbar und ich den Ehrenamtlichen, die das überhaupt möglich machten.", sagt Schwester Heike Erpel.

Dank eines gut durchdachten Schutz- und Hygienekonzeptes konnte die Aktion ohne Unterbrechung weiterlaufen. Es gab zwar keine selbst gekochte warme Mahlzeit und auch kein gemeinsames Essen in den Kirchenräumen, dafür aber liebevoll gepackte Lunch-Pakete und ein Heißgetränk zum Mitnehmen. Man musste sich immer wieder den Gegebenheiten anpassen, um für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer da zu sein und dennoch alle vor Infektionen zu schützen. Es war keine leichte Zeit für alle Beteiligten, aber Schwester Heike zeigte sich stets hoffnungsvoll und optimistisch: „Es ist nicht immer einfach, streng zu sein und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu vermitteln, wie wichtig es ist, sich an die AHA-Regeln zu halten. Denn es ist ja nicht nur das Essen, sondern auch das Beisammensein, das sie brauchen. Verständnis ist da aber nicht immer die nötige Disziplin."

Bei aller gebotenen Vorsicht und einzuhaltenden Abständen wurde über die pandemischen Monate auch weiterhin versucht, ein wenig Nähe im Herzen zu vermitteln.

30 Jahre „Aktion Warmes Essen“...

… was für eine herausragende und bewundernswerte humanitäre Hilfe für die Bedürftigen in unserem Bezirk.

Dafür gebührt Ihnen allen, den Beteiligten und Organisatorinnen und Organisatoren, der milaa gGmbH und der Evangelischen Paulus-Kirchengemeinde in Zehlendorf - und besonders den engagierten überwiegend ehrenamtlich tätigen Menschen, die dahinterstehen - zunächst ein großer Dank und höchste Anerkennung.

Seit 30 Jahren werden an dieser zentralen Stelle im Bezirk Steglitz-Zehlendorf in direkter Nachbarschaft zum Rathaus Zehlendorf warme Mahlzeiten zubereitet, verteilt und weitere Hilfsangebote gemacht. Das Bezirksamt unterstützt dieses wichtige Angebot. Ich bin sehr glücklich darüber und auch ein bisschen stolz darauf, auf diese Weise an der „Aktion Warmes Essen“ beteiligt zu sein. Ich werde mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass die bezirkliche Unterstützung für Ihr Engagement und für die „Aktion Warmes Essen“ erhalten bleibt.

Gerade in Krisenzeiten, wie sie uns seit rund drei Jahren begleiten, in denen die Herausforderungen für alle Menschen und Institutionen wachsen, ist es von großer Bedeutung den Menschen, und hier bevorzugt armen hilfebedürftigen Menschen, Hilfestellungen jeglicher Art zu geben, die sie auf einfachem und direktem Wege in Anspruch nehmen können. Dafür steht die „Aktion Warmes Essen“, die uns hoffentlich auch weiterhin erhalten bleibt.

Tim Richter
Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Soziales

2021/2022

Ganzjährige Ausgabe

Als wir im Oktober 2020 starteten, war noch nicht bekannt, dass es eine wichtige Veränderung geben wird. Normalerweise endet die Aktion Ende März des Folgejahres und orientiert sich damit an der Zeit der Berliner Kältehilfe. ABER nicht in 2021. Seit diesem Jahr legt die „Aktion Warmes Essen“ keine halbjährige Pause ein, sondern ist fast ganzjährig geöffnet. Diese Ganzjahresöffnung war schon lange der Wunsch vieler Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gemeinde und auch der milaa, allerdings fehlte es an finanziellen Mitteln und Räumlichkeiten. Umso größer war die Freude, dass diese Entscheidung getroffen wurde. Das neue Konzept und auch die ständigen Änderungen in der Corona-Schutzverordnung machten den Testlauf eines Ganzjahresbetriebes sehr spannend, abwechslungsreich und kurzweilig.

Die Sommerzeit ist auch die Zeit des Grillens und so haben wir Ende März, anstelle eines Gottesdienstes zum Ende der Kältehilfesaison, ein Grillfest zu Pfingsten durchgeführt. Das Sommerfest, zu dem auch Freundinnen und Freunde sowie Spenderinnen und Spender eingeladen wurden, kam bei allen gut an. Bei Wurst und Musik konnten die Sorgen ein wenig fallen gelassen und zumindest für einen kurzen Augenblick vergessen werden.

Im Gespräch mit Schwester Heike Erpel

Sie leiten nun seit fünf Jahren hauptamtlich die „Aktion Warmes Essen“. Wie hat sich das Projekt seitdem verändert?

Es hat sich viel verändert. Zunächst das Essen... In meinem ersten Jahr 2018/2019 haben Geflüchtete gekocht, im Jahr darauf wurde das Essen vom Krankenhaus Waldfrieden geliefert und seit März 2021 kocht Astrid Holmgren ayurvedische und vegetarische Küche. Im gleichen Jahr haben wir auf den Ganzjahresbetrieb umgestellt.

Aber es gab auch räumliche Veränderungen. Ursache dafür war vor allem Corona, was unser Team vor große Herausforderungen gestellt hat. Trotz Lockdown hatten wir immer geöffnet, haben Lunchpakete ausgegeben und später auch warmes Essen zum Mitnehmen. Letztendlich hat die Pandemie dazu geführt, dass wir weitere Räume der Kirche nutzen konnten und auch ein Zelt im Garten aufstellen konnten.

Gerade in Zeiten der Pandemie haben wir auch einen starken Zuwachs an Besucherinnen und Besucher verzeichnet. Vorwiegend sind es Obdachlose sowie Rentnerinnen und Rentner in Altersarmut, die unser Angebot in Anspruch nehmen. Viele von Ihnen sind sehr engagiert. Sie kommen nicht nur, um zu essen. Sie helfen auch beim Auf- und Abbau, haben hier Freundschaften geschlossen und freuen sich über den regelmäßigen Austausch.

Was ist das Besondere an der „Aktion Warmes Essen“?

Die „Aktion Warmes Essen“ ist mittlerweile vielmehr als eine reine Essensausgabe. Viele Besucherinnen und Besucher kommen, um sich zu engagieren und Teil der Gemeinschaft zu sein. Ganz selbstverständlich arbeiten sie hier mit Ehrenamtlichen und Jugendlichen, die ihre Sozialstunden bei uns ableisten, zusammen.

Was wünschen Sie der „Aktion Warmes Essen“ für die Zukunft?

Die finanzielle Unterstützung durch den Bezirk ist hilfreich, deckt aber lange nicht alle Kosten, zumal das Essen komplett durch Spenden finanziert wird. Insofern wünsche ich mir genug finanzielle Mittel, um das Projekt noch weiter auszubauen und auch andere Angebote ermöglichen zu können.

Da wir so stark gewachsen sind, bräuchten wir mittlerweile eigentlich mehr und größere Räumlichkeiten für die Kleiderkammer und die Essensausgabe. Auch eine Duschmöglichkeit für alle (nicht nur für Frauen) wäre wünschenswert.

Schwester Heike Erpel
Leiterin der „Aktion Warmen Essen“

Gemeinsam mit Diakonie-Direktorin Dr. Ursula Schoen hat der zweifache Bundesverdienstkreuzträger Frank Zander im Juni 2023 die „Aktion Warmes Essen“ besucht. In der Zehlendorfer Paulus-Kirche haben sie an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Aktion Warmes Essen“ Wasser und Sonnencreme verteilt und einen Spendenscheck in Höhe von 3.000-, EUR aus Mitteln der Spendenaktion „Frank hilft!“ und der Diakonie-Kollekte übergeben.

Die Botschaft: Hitzehilfe ist lebenswichtig. Berlin braucht eine ganzjährige „Witterungshilfe“ mit einer echten, gut finanzierten Rahmenplanung des Landes Berlin. Denn auf der Straße zu leben, ist immer gefährlich.

Evangelische Pauluskirche Berlin-Zehlendorf

9. Oktober 2023 | 11 Uhr

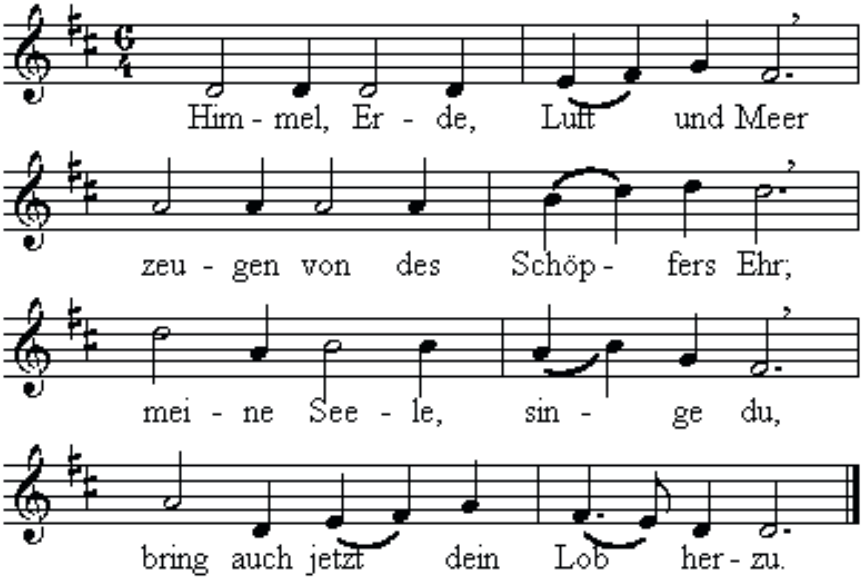
Aller Augen warten auf dich,
dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.

Psalm 104

Liedtexte
ab der folgenden Seite ►

Liedtext 1

504 **Himmel, Erde, Luft und Meer ...**



2 Seht das große Sonnenlicht, wie es durch die Wolken bricht; auch der Mond, der Sterne Pracht jauchzen Gott bei stiller Nacht.

3 Seht, wie Gott der Erde Ball hat gezieret überall. Wälder, Felder, jedes Tier zeigen Gottes Finger hier.

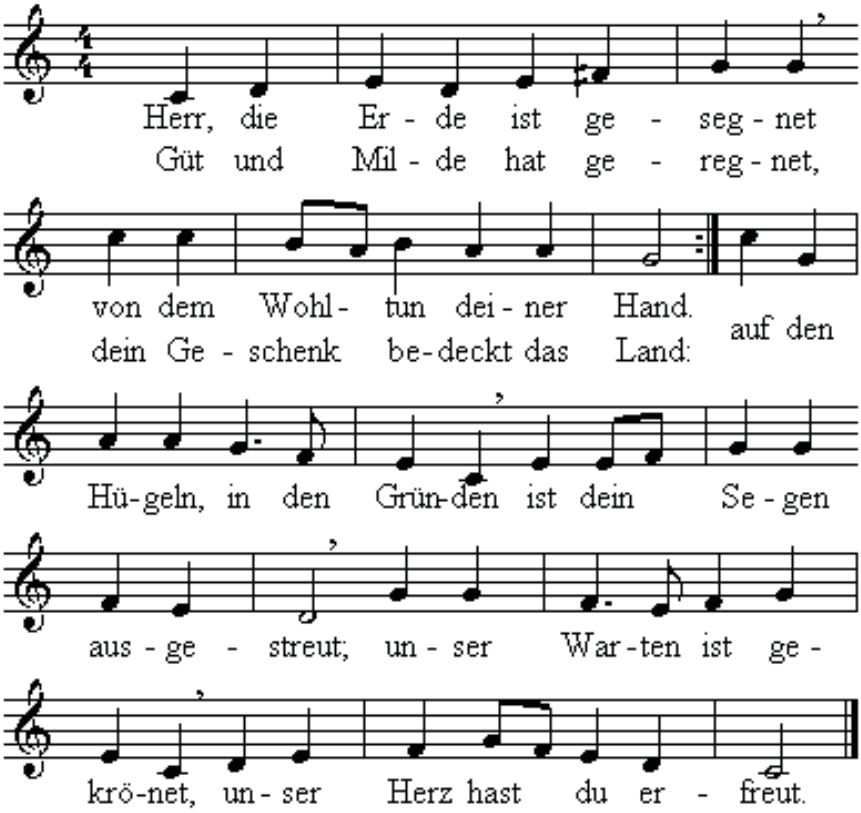
4 Seht, wie fliegt der Vögel Schar in den Lüften Paar bei Paar. Blitz und Donner, Hagel, Wind seines Willens Diener sind.

5 Seht der Wasserwellen Lauf, wie sie steigen ab und auf; von der Quelle bis zum Meer rauschen sie des Schöpfers Ehr.

:6 Ach mein Gott, wie wunderbar stellst du dich der Seele dar! Drücke stets in meinen Sinn, was du bist und was ich bin.

Liedtext 2

512,1-2.6. **Herr, die Erde ist gesegnet ...**

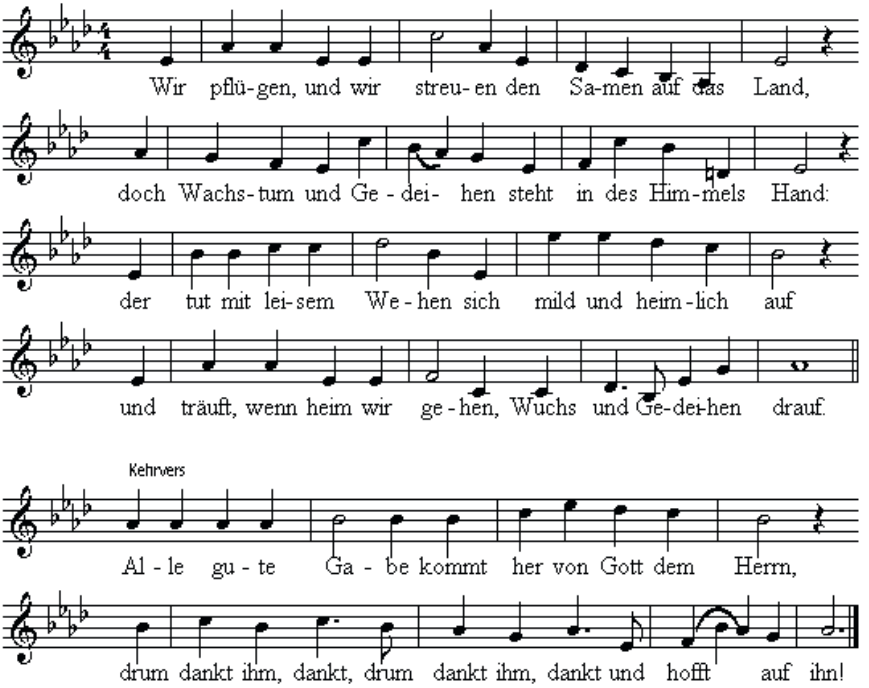


:2 Aller Augen sind erhoben, Herr, auf dich zu jeder Stund, dass du Speise gibst von oben und versorgest jeden Mund. Und du öffnest deine Hände, dein Vermögen wird nicht matt, deine Hilfe, Gab und Spende machet alle froh und satt.

6 Hilf, dass wir dies Gut der Erden treu verwalten immerfort. Alles soll geheiligt werden durch Gebet und Gottes Wort. Alles, was wir Gutes wirken, ist gesät in deinen Schoß, und du wirst die Ernte senden unaussprechlich reich und groß.

Liedtext 3

508,1-2 **Wir pflügen und wir streuen ...**



2 Er sendet Tau und Regen und Sonn– und Mondenschein, er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein und bringt ihn dann behende in unser Feld und Brot: es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.

3 Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her, der Strohhalm und die Sterne, der Sperling und das Meer. Von ihm sind Büsch und Blätter und Korn und Obst von ihm, das schöne Frühlingswetter und Schnee und Ungestüm.

4 Er lässt die Sonn aufgehen, er stellt des Mondes Lauf; er lässt die Winde wehen und tut den Himmel auf. Er schenkt uns so viel Freude, er macht uns frisch und rot; er gibt den Kühen Weide und unsern Kindern Brot.

Ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen, Spender und Ehrenamtliche

Über die Jahre hinweg…

…haben sich dank engagierter Spenderinnen und Spender und institutioneller Instanzen ganz schöne und somit inzwischen traditionelle Termine im Rahmen der „Aktion Warmes Essen“ gebildet. So ist z.B. die alljährliche Weihnachtstütenaktion stets ein tolles Fest, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr genießen und das durch Sach- und Geldspenden überhaupt erst ermöglicht wird. Und wir freuen uns auch, wenn wir zu solchen Terminen z.B. die Bezirksbürgermeisterin begrüßen dürfen, denn unsere Arbeit ist auch (sozial-)politisch.

Schulen im Bezirk, Einzelhändler, Privatpersonen – wir sind dankbar, dass Sie sich so für das Gemeinwohl engagieren!

Und natürlich sind wir auch dankbar für das ehrenamtliche Engagement, dass die Ausgabe vor Ort überhaupt möglich macht.

Alte Backstube Eis & Café

Columbus-Loge-Berlin.de

Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

JVS Marktstände Vermietung + Verkauf

Katholische Schule Sankt Ursula Berlin

Lindner

Lions International

Looms Restaurant

Rotary Club Berlin-Kurfürstendamm

Rothe Gartenbau

Schadow-Gymnasium Berlin

Außerdem danken wir dem Rumpelbasar Zehlendorf e.V.

Ein warmes Essen, ein herzliches Wort …

… unterstützen Sie die „Aktion Warmes Essen“ mit einer Spende!

Die „Aktion Warmes Essen“ ist ein Kooperationsprojekt der evangelischen Paulusgemeinde Berlin-Zehlendorf mit der milaa gGmbH. In diesem Jahr feiert die Aktion ihr 30-jähriges Bestehen.

Das Angebot richtet sich sowohl an wohnungslose Menschen als auch an Menschen mit geringem Einkommen. Dreimal wöchentlich werden ganzjährig im Saal der Paulus-Kirche Zehlendorf warme Mahlzeiten und Getränke ausgegeben. Mit einem Gottesdienst zum Erntedank-Fest wird zu Anfang Oktober der neue Turnus eröffnet.

Das Projekt bildet eine feste Größe in der Zehlendorfer Nachbarschaft. Neben einer warmen Mahlzeit und einem Getränk bietet es Betroffenen einen geschützten Raum, der zugleich Treffpunkt ist und Anlaufstelle für den Austausch über Probleme, Sorgen und Nöte. Die Pfarrerin der Paulusgemeinde ist dort wöchentlich für seelsorgerliche Gespräche anwesend. Unter den Gästen finden sich nicht nur Wohnungslose. Steigende Lebenshaltungskosten treffen zunehmend auch andere bedürftige Gruppen wie Rentner oder alleinerziehende Mütter. Im letzten Jahr allein konnte ein Zuwachs an Gästen von etwa 20% verzeichnet werden.

Auch Sie können helfen!

Da die Essensausgabe ausschließlich spendenfinanziert ist, benötigen wir Ihre Unterstützung. Auch eine kleine Spende kann schon viel bewirken.

Empfänger:
Kirchenkreisverband Berlin-Südwest
IBAN:
DE59 5206 0410 3403 9663 99
BIC:
GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
„Aktion Warmes Essen“

danke